

1 **GROSSSTÄDTE STÄRKEN. VOLKSPARTEI LEBEN.**
2 **DIE UNION IN DEN DEUTSCHEN METROPOLREGIONEN.**

3
4 *Grundsatzpapier zur Einrichtung der Großstadtkonferenz*

5
6 Die Urbanisierung in Deutschland schreitet voran. Sie ist Katalysator für gesellschaftliche
7 Veränderungen und politische Herausforderungen unterschiedlichster Art. Neue und alte
8 politische Forderungen werden durch sie weiterentwickelt. Besonders Fragen der Mobilität, der
9 Kultur, der Sicherheit, der Umwelt und der Wirtschaft werden durch sie vollkommen neu geprägt.
10 Die Union hat es bisher versäumt zufriedenstellende Antworten auf diese neuen
11 Herausforderungen zu geben. Die Problematik wird vor allem in unbefriedigenden
12 Wahlergebnissen offenbar. Es gilt die Erosion der Mutterpartei in Bundesdeutschen Großstädten
13 aufzuhalten. CDU und CSU müssen künftig klarere Profilierungen in Großstädten bieten, um die
14 Weichen für die Wiedererlangung von Regierungsaufträgen zu stellen.

15
16 Wir sehen es insbesondere als unsere Aufgabe, auf die Diversität der großstädtischen Gesellschaft
17 zu reagieren und insbesondere unsere Kommunikationswege zu optimieren, um unsere Positionen
18 und Schwerpunkte in den Vordergrund zu stellen. Die Union ist die Partei des sozialen
19 Zusammenhalts. Unsere Mutterpartei ist bisher in den ländlichen Räumen stets erfolgreicher
20 gewesen als in Großstädten, in denen wir zusehends immer mehr Zustimmung verlieren. Auf diese
21 Entwicklung wollen wir durch Einrichtung der Großstadtkonferenz (GSK) adäquat reagieren.

22
23 Die GSK soll durch Austausch und Kooperation die spezifischen Bedürfnisse von Städten mit mehr
24 als 500.000 Einwohnern und Landeshauptstädten (Großstädte) diskutieren und Lösungsansätze
25 hervorbringen, um die Attraktivität der Unionsfamilie in Großstädten zu fördern.

26
27 Die GSK ist ein Zusammenschluss aller Großstadtverbände der JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS.
28 Die Konferenz sieht sich nicht als ein Gremium oder eine Kommission i.S.d. bisherigen Organe der
29 JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS, sondern orientiert sich vielmehr am Beispiel der Ostkonferenz,
30 die die Diskussion und Zusammenarbeit der Verbände fördert und den spezifischen
31 Bedürfnissen von Großstädten gerecht wird.

32
33 Bei der GSK sind alle Mitglieder der JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS rede- und
34 antragsberechtigt. Das Stimmrecht haben jedoch nur fünf durch jede Großstadt entsandte
35 Vertreter. Ziel der Tagung ist durch Austausch und Kooperation die spezifischen Bedürfnisse und
36 Herausforderungen großer Städte zu erörtern, zu lösen und zur Entwicklung neuer Ideen
37 beizutragen.

38
39 Die Konferenz tritt einmal im Jahr zusammen. Der Tagungsort wird in der vorhergehenden
40 Konferenz mit einer einfachen Mehrheit bestimmt und soll im Idealfall jedes Jahr in einer anderen
41 Großstadt stattfinden. Die Großstadt stellt hierzu einen Antrag zu Beginn der vorhergehenden
42 Großstadtkonferenz. Thematisch soll ein Leitfaden durch die ausrichtende Großstadt vorgegeben
43 werden und zwei Monate vor Beginn den Ansprechpartnern der teilnehmenden Großstädte
44 mitgeteilt werden. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass eine einfache und schnelle
45 Kommunikation der einzelnen Großstadtverbände untereinander möglich ist. Unabdingbar ist eine
46 Ansprechperson pro Großstadt, die sich um die eigene verbandsinterne Kommunikation kümmert.

47
48 Während der Konferenz soll in Gruppen inhaltlich gearbeitet werden, damit die thematisch
49 gebotene Tiefe erreicht werden kann. Hierzu sollen insbesondere Vertreter der städtischen
50 Wirtschaft, Forschung und vopolitischem Raum eingeladen werden, um neue Ansätze zu kreieren
51 und den Horizont der Teilnehmer zu erweitern. Des Weiteren sollen am Ende der Tagung
52 Beschlüsse gefasst werden, die dann im weiteren Verlauf dem DEUTSCHLANDTAG von dem Kreis-
53 oder Landesverband der austragenden Großstadt als Antrag vorgelegt werden.

54
55 Wir erachten eine fortlaufende Evaluierung der auf der GSK gefassten Beschlüsse, ihrer

56 Organisation sowie verbandsinternen Relevanz als unabdingbar.

57

58 Die GSK der JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS fordert:

59

60 • Abhalten einer jährlichen GSK zum Austausch der großstädtischen Verbände der JUNGEN
61 UNION DEUTSCHLANDS untereinander.

62 • Bessere Koordination und Vernetzung innerhalb JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS bei
63 großstadtpolitischen Themen.

64

65 **ANHANG**

66

67 Die GSK setzt sich zusammen aus:

68

69 • fünf stimmberechtigten Vertretern pro Großstadt

70 • davon ein Vertreter pro Großstadt als Ansprechperson

71 • einem Verantwortlichen, der die GSK nach außen und innen vertritt, er ist die Ansprechperson
72 der die GSK austragenden Großstadt

73 • alle Positionen sind nach dem *primus inter pares*-Prinzip besetzt

74

75 Großstadt im Sinne des Papieres ist:

76

77 • eine Stadt mit einer Einwohnerzahl von Mindestens 500.000 Einwohnern

78 • Hauptstadt eines Bundeslandes